



XXX. P.S.I. Auktion

12. und 13. Dezember 2009 Ankum

Ein Abend der Ehre - P.S.I.-Awards 2009 in Ankum vergeben

Ankum, 13. Dezember 2009. Die 30. P.S.I.-Auktion in Ankum ist mehr als ein hochkarätiger und traditionsreicher Handelsplatz für Qualitätspferde, P.S.I. das steht auch für den gesellschaftlichen Treffpunkt im Dezember und ist inzwischen verknüpft mit einer Ehrung, die Ullrich Kasselman und Paul Schockemöhle vor wenigen Jahren ins Leben gerufen haben - den P.S.I.-Awards. Vergeben werden diese Awards in verschiedenen Kategorien und dabei steht das Thema Pferd immer im Mittelpunkt. Die Persönlichkeiten, die mit den P.S.I.-Awards ausgezeichnet werden, sind stets Menschen, die sich in ganz unterschiedlicher Weise um das Thema Pferd verdient gemacht haben. Am 12. Dezember wurden sechs Frauen und Männer mit dem P.S.I.-Award gewürdigt.

Frank Henning, der Unternehmer und Kaufmann, vor allem aber der Ideengeber für den Reitsport, erhielt den P.S.I.-Award Supporter Reitsport. Der Düsseldorfer hat dem Pferdesport Serien beschert, deren großer Vorzug die Zugänglichkeit für jedermann ist. Die Reiter-Foren etwa, die dorthin gehen wo sie den Pferdesport-interessierten erreichen, nach Heide an der schleswig-holsteinischen Westküste genauso wie nach Dresden. Aus dem gleichen Impuls heraus entstand die Serie "Die alten Meister" - eine Vortragsreihe, die Horsemanship zum anfassen birgt. Ein Engagement, das seines Gleichen sucht, wie die Laudatorin, die Mannschafts-Olympiasiegerin Heike Kemmer (Winsen), nachdrücklich unterstrich.

Zwei für eine gemeinsame Sache - das trifft in jeder Hinsicht auf Marina und Toni Meggle zu. Das Ehepaar aus Wasserburg zählt zu den bedeutendsten Förderern des Dressursports und - noch wichtiger - des Behindertensports. Laudatorin Evelyn Swarovski würdigte die Verdienste des Ehepaars mit der ausgeprägten Liebe zum Pferdesport. Marina und Toni Meggle, selbst sattelfeste Reiter mit eigenen Erfolgen im Springen und in der Vielseitigkeit, sind Initiatoren der Meggle Dressur Matinée bei



den Munich Indoors und kreierten vor zwei Jahren eine internationale Dressurserie, die Meggle Champions. Ihr besonderes Engagement gilt der Förderung des Behindertenreitsports. Seit 1996 unterstützen sie die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Chiemgau Nord mit einem alljährlichen Budget und fördern Veranstaltungen wie Bayerische oder Deutsche Meisterschaften sowie die Mitglieder der von ihnen geförderten Gruppe bei den Paralympics.

Eine Laudatio auf Meredith Michaels-Beerbaum zu halten, das bereitete dem Bundestrainer der Springreiter, Otto Becker, sichtlich Vergnügen. Sie war die erste Frau, die 1999 deutsche Farben bei einem internationalen Championat in einer deutschen Equipe vertrat, sie ist auch als erste Frau Nummer eins der Springreiterweltrangliste geworden, war Europameisterin 2007, schon drei Mal Weltcupsiegerin und gewann Große Preis in Serie. Die 38-jährige ist Idol tausender Mädchen und junger Frauen und hat Reitsportgeschichte geschrieben. Jetzt erwartet die in den USA geborene Springreiterin gemeinsam mit Ehemann Markus Beerbaum ihr erstes Kind - Zeit zum Innehalten und den PSI-Award Reitsport entgegen zu nehmen.

Es sind oft außergewöhnliche Persönlichkeiten, die im Pferdesport etwas bewegen und eine dieser Persönlichkeiten ist der Mexikaner Enrique Gonzalez. Der 1964 geborene Springreiter hat an Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften für sein Land teilgenommen, aber die Ergebnisse machen nur einen Teil seiner Arbeit aus, wie Laudator und Teamkollege Federico Fernandez unterstrich. Gonzalez wurde 2004 in Athen als Equipechef gebraucht und war zur Stelle, 2008 in Hongkong verstärkte er die Equipe, er ist ein umsichtiger Trainer und jederzeit bereit zu helfen und habe dem mexikanischen Reitsport das Bundeschampionat für fünf-, sechs- und siebenjährige Pferde beschert und damit einen wertvollen Beitrag für Sport und Zucht geleistet. Enrique Gonzalez erhielt den P.S.I.-Award Personality.

Zu den mit größter Spannung erwarteten P.S.I-Awards zählt der in der Kategorie Lebenswerk. Stets ist dies ein gut gehütetes Geheimnis und dies Geheimnis lüftete Laudator Hartmann von der Tann: Den P.S.I.-Award Lebenswerk erhielt Leon



Melchior, Gründer des Studbook-Zangersheide in Belgien. Melchior zählt zu den Visionären, den eigenwilligen Köpfen des Pferdesports und der Zucht. In den 70-er Jahren war Zangersheide im belgischen Lanaken ein Springstall, aus dem sich dann das Gestüt entwickelte. Melchior ist gelungen, woran viele scheiterten - eine erfolgreiche eigene Springpferdezucht mit den besten Stuten und Hengsten aus unterschiedlichen Warmblutzuchten zu begründen. Dafür überwand er Hindernisse, holte sich Experten an seine Seite und arbeitete zäh und unermüdlich für seine Ideen. Studbook Zangersheide ist inzwischen ein Wissens- und Praxiszentrum und hat etliche außergewöhnliche Pferde hervorgebracht, erkennbar am Z hinter dem Namen. Entstanden ist buchstäblich eine Schmiede für exzellente Springpferde, die weltweit ihresgleichen sucht, weil ein Mann mit Leidenschaft und Herzblut seine Idee verfolgt hat.

Internet: www.psi-auktion.de